

Der Sabbat

Der Sabbat im Alten Testament

Der Sabbat ist KEIN Tag des Gesetzes, sondern ein Konzept für die Anbetung Gottes:

1. Mose 2:1-3 So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer. Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.

- ↳ Am 6. Tag war Gott fertig mit seiner Schöpfung, doch vollendet war die Schöpfung erst am 7. Tag.
- ↳ Der Mensch sollte nichts zur Schöpfung hinzufügen. Er kann nur bestaunen, was Gott alles gemacht hatte
- ↳ Was schuf Gott am 7. Tag? Die Beziehung : Gott – Mensch → Denkmal für Erlösung
- ↳ Gott schuf dieses Denkmal für die Erlösung, bevor es überhaupt Sünde gab
- ↳ Der Sabbat kommt ungefragt, jede Woche zu uns. Genauso kam Jesus ungefragt zu jedem Menschen um ihm Heil zu verkündigen
- ↳ **Sabbat = Zeichen für Beziehung zu Gott.** Nur Menschen, die eine Beziehung zu Gott haben, können den Sabbat halten
- ↳ Als die Sünde auf die Welt kam, gab und Gott den Sabbat als Zeichen für die Beziehung zu ihm, mit auf den Weg, ganz nach dem Motto: Das kriegen wir wieder hin. Gott wird unsere gestörte Beziehung wieder herstellen
- ↳ Adam & Eva bekamen bei ihrer Erschaffung eine Arbeit im Garte. Sie sollten den Garten pflegen, den Tieren Namen geben usw. Aber zuerst ruhten sie. Zuerst kam der Sabbat (Beziehung zu Gott), danach die Arbeit
- ↳ Was kommt zuerst: Erlösung oder unsere Werke?
Zuerst Sabbat, dann Arbeit; Zuerst Erlösung, dann kommen unsere Werke aus dem Glauben
→ Sabbat = Tag der Erlösung/Zeichen der Erlösung z.B. **Hebräer 4:9-11, Matthäus 11:28-30, Römer 5:1**

<u>Erlösung</u>	→	<u>Beziehung</u>	→	<u>Gehorsam</u>	= Sabbat
Rechtfertigung	→	Beziehung	→	Heiligung	
- ↳ Sabbat zeigt uns ein Gottesbild.: Ich kann meine Erlösung nicht durch halten des Sabbats erkaufen, aber weil der Sabbat ungefragt jede Woche zu uns kommt und uns zur Beziehung mit Gott aufruft, halte ich ihn.
Rechtfertigung = Ich kann mir Erlösung nicht durch Taten erarbeiten. Meine Gute Werke sind aber die Folge von Rechtfertigung.

2. Mose 20:8-11 „Gedenke“ → Kein Zwang

Warum? Weil Gott der Schöpfer von allem ist

- ↳ Sabbat = Bild, dafür, dass Gott für uns Sorgt. Er schuf die Erde für uns, lies Manna regnen usw.

Sabbat ist die Verbindung zwischen der Schöpfung und der Erlösung (Befreiung von Ägypten/Sünde)

5. Mose 5:5 „Gedenke“ → Warum? Weil Gott das Volk aus Ägypten befreit hat

- ↳ Sabbat = Bild für Freiheit

4. Gebot: Wer soll den Sabbat halten? Der ganze Haushalt, sogar der Sklave! & der Esel. → Gesellschaftliche Revolution

→ Jesus ist unser Schöpfer & Erlöser

Weitere Texte

2. Mose 31:13 Rede du zu den Kindern Israels und sprich: Haltet nur ja meine Sabbate! Denn das ist ein Zeichen zwischen mir und euch für alle eure [künftigen] Geschlechter, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin, der euch heiligt.

- ↳ Sabbat=Denkmal der Rechtfertigung und Mahnmal der Werksgerechtigkeit

Weitere Texte

2. Mose 31:17 Sabbat = freudiger Tag

Jesaja 56:3-7 Sabbat = Zeichen unserer Zuwendung zu Christus

Jesaja 58:13-14 Sabbat = Bild für Freude im glauben. Der Sabbat hilft uns Christus besser zu verstehen. Es ist ein Tag, den wir unsere Lust nennen sollten.

Jesaja 66 22-23 Wir werden den Sabbat auf der neuen Erde feiern

Offenbarung 22:3-4 Sabbat = Zeichen des ewigen Evangeliums

→ Der Sabbat spielt im grossen Kampf zwischen Gott und Satan eine grosse Rolle, den er führt uns näher zu Christus. Satan hasst diesen Tag natürlich und möchte nicht, dass Menschen durch ihn näher zu Christus kommen. Jede Woche wird er von den Gläubigen durch den Sabbat erinnert, dass er niemals diese Anbetung erlangen wird, die er sich erwünscht. Deshalb kämpft Satan gegen den Sabbat.

Der Sabbat im Neuen Testament

Markus 2:27-28 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen. Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat.

- ↳ Sabbat wurde FÜR den Menschen geschaffen. Der Sabbat deckt ein Bedürfnis ab, welches wir Menschen haben!
- ↳ Jesus ist der Herr des Sabbats. Tag des Herrn = Sabbat!
- ↳ Jesus kam um das ursprüngliche Bild des Sabbats wieder herzustellen.



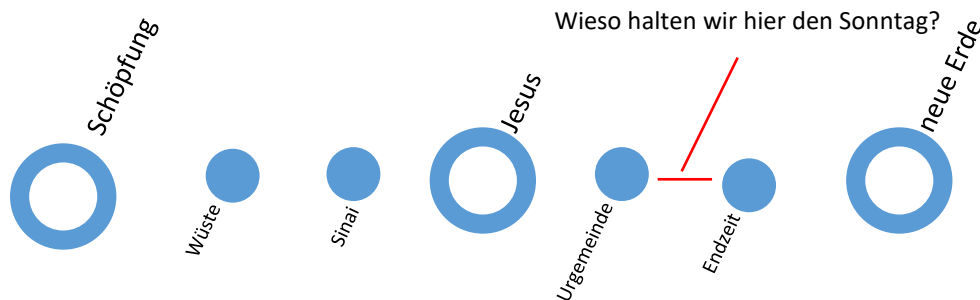
Johannes 9 Heilung eines Blindgeborenen. Die Pharisäer behaupteten über solche Menschen, dass sie von Gott gestraft seien. Doch nun kam Jesus, der Gott selbst war und heilte diesen Blinden am Sabbat. Er bekam in diesem Moment ein total neues Gottesbild

- Satan pervertierte die Sabbatheiligung durch Liberalismus sowie Konservatismus. Beides geht am Ziel vorbei
 - o Konservatismus: Die Pharisäer stellten allerlei Regeln auf, die man halten musste, um den Sabbat richtig zu halten.
 - o Liberalismus: Heute wird der Sonntag geheiligt und selbst da macht man nach dem Gottesdienst allerlei, was man auch an anderen Tagen hätte erledigen können
- Es war damals selbstverständlich, den Sabbat zu heiligen
 - o Apostelgeschichte 13:14.42-44; Apostelgeschichte 16:13; Apostelgeschichte 17:3; Apostelgeschichte 18:4; Matthäus 24:20 u.v.m.
- Ein früheres Siegel beinhaltete stets drei Komponenten: Name, Titel des Herrschers, sowie dessen Herrschaftsbereich. In 4. Gebot, dem Sabbatgebot finden wir genau das. Name: Jahwe (Herr), Titel: Schöpfer, Herrschaftsgebiet: Himmel & Erde

Hebräer 4:3 Denn wir, die wir gläubig geworden sind, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: »Dass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen«. Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendet

↳ Paulus überträgt die Sabbatruhe auf Christus und den Einzug ins gelobte Land. Sabbat = Bild für Ruhe in Christus

Sabbat:



Wenn Gott wirklich den Sonntag für sich will, warum sagt er das in der Bibel nicht deutlich?

Prinzipen zur Sabbat Feier

- # Prinzip 1:** Der Sabbat ist ein Tag der Gemeinschaft mit Gott
 - Man sollte nichts machen, das die Gemeinschaft mit Gott stört
- # Prinzip 2:** Der Sabbat ist ein Tag um besser zu verstehen, wie Gott ist
 - Zuerst die Beziehung, dann Prinzipien, dann Regeln über die Sabbatheiligung
- # Prinzip 3:** Das Gewissen anderer ist nicht unser Richter
 - Wir sollen Rücksicht nehmen auf einander, aber der eine legt den Sabbat strenger aus als der andere
- # Prinzip 4:** Gott ist der Herr über den Sabbat
 - Man soll den Sabbat so gestalten, dass Gott Freude daran hat
- # Prinzip 5:** Der Sabbat ist heilig
 - Nehemia 8:10; 13:15ff Heilig = Ehrfurcht, Stille, Freude etc. Es gibt mehr als eine Ausdrucksform
 - Es ist eine Ausdrucksform von Respekt, den Sabbat in seiner Länge zu halten (Freitag Abend bei Sonnenuntergang bis Sabbat Abend bei Sonnenuntergang)
- # Prinzip 6:** Der Sabbat ist ein Tag der Lust & der Freude
 - Miteinander Freude haben
- # Prinzip 7:** Sabbatheiligung ist aktiv
 - Den Sabbat füllen mit guten Dingen
 - Kinder sollen eine Beschäftigung haben, die ihnen Freude macht
- # Prinzip 8:** Der Sabbat ist ein Tag der Versammlung
 - 3. Mose 23:12
- # Prinzip 9:** Der Sabbat ist ein Tag der Ruhe
 - 2. Mose 23:12, 2. Mose 43:21
- # Prinzip 10:** Der Sabbat soll vorbereitet werden
 - 2. Mose 16
- # Prinzip 11:** Der Sabbat ist ein Tag des Dienstes & der Fürsorge
 - ältere besuchen
 - sich um einander kümmern

22 Gründe für die Sonntagsfeier?

Vor der Gesetzgebung gab es kein Sabbatgebot

Der Apostel Paulus schreibt in seinem Römerbrief folgendes: *Wo aber das Gesetz nicht ist, da ist auch keine Übertretung* (Röm. 4, 15). Dieser Text würde darauf schliessen, dass es vor dem Ereignis am Sinai kein Gesetz, also auch keine Sünde gab. Trotzdem wusste Joseph, dass Ehebruch falsch ist, und zu Kain sprach Gott, nachdem er seinen Bruder umbrachte: Was hast du getan? Das Gesetz musste schon vor der Gesetzgebung existieren. Der Sabbat im speziellen wurde schon in der Schöpfung manifestiert. Der siebente Schöpfungstag war der Sabbat, der Tag der Ruhe. Dieser Tag wurde nie abgelöst.

Der Sabbat gilt für die Juden

Der Sabbat wurde schon vor der Schöpfung eingesetzt. Den ersten Juden gab es erst 2000 Jahre später! In Markus 2,27 sagt Jesus folgendes: *Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht*. Somit ist er ein Geschenk an alle Menschen. Weiter sagt Jesus: *Der Menschensohn ist der Herr über den Sabbat*. (Mt. 12, 8) Er ist der Herr, weil *in ihm alles geschaffen ist*. (Kol 1,16). Niemand würde sagen, die Bibel oder das Alte Testament sein nur für Juden geschrieben, nein es ist geschrieben für alle Menschen und genauso verhält es sich mit dem Sabbat.

Der Sabbat gehört zum mosaischen Gesetz

2. Mose 31,18: [...] *gab er [Gott] ihm [Mose] die beiden Tafeln des Gesetzes; die waren aus Stein und beschrieben von dem Finger Gottes*. Gott ist der Urheber der zehn Gebote. Und dieser schrieb die Gebote symbolhaft auf Stein – Das Gesetz ist unvergänglich. Diese Steintafeln wurden dann in die Bundeslade getan wo sie lagerten. Neben der Bundeslade lag dann das mosaische Gesetz. Diese Gesetzgebung war nicht dafür da die Sünden aufzuzeigen, aber sie zeigte auf, wie man sich als Sünder reinigen konnte. In diesem Gesetz sind auch weitere „Sabbate“ enthalten, welche zusätzliche Feiertage enthielten für die Reinigung. Diese Sabbate haben durch das Opfer Jesu tatsächlich ihre Bedeutung verloren, nicht aber der im Sittengesetz verankerte siebente Tag, der Sabbat!

Der Sabbat ist Teil der alten göttlichen Ordnung

Mal 3, 6 *Ich, der Herr wandle mich nicht*.

Jak 1, 17 *Alle Gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis*.

Gott ist ein Gott, der sich nicht wandelt. Sowohl das Alte, als auch das Neue Testament machen das unmissverständlich klar. Ich kenne eigentlich keinen Christen, der behauptet, er müsse nicht mehr Vater und Mutter ehren oder er dürfe jetzt lügen. Wenn also neun Gebote auch noch heute für Gläubige verbindlich sind, wieso auch nicht das Sabbatgebot? Die Gebote widerspiegeln perfekt Gottes Wesen. Wenn Gott selbst eines der Gebote wegnehmen würde, dann wäre Gott nicht mehr eine perfekte Einheit, oder könntest du dir einen Gott vorstellen, der dich anlügt weil er gerade Lust dazu hat? Paulus schreibt in seinem Römerbrief *Die Gebote sind heilig, gerecht und gut*. Ich denke, dass Paulus das kurz und prägnant auf den Punkt bringt. Das Gesetz ist auch heute noch heilig gerecht und gut und daran sollen wir denken!

Die zehn Gebote wurden ans Kreuz geheftet

Dies ist eine sehr gängige Meinung. *Er hat den Schuldbrief getilgt der mit seinen Forderungen gegen uns war und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet*. (Kolosser 2, 14) Nicht die zehn Gebote wurden an das Kreuz genagelt sondern unsere Schuld. Diese ist es, die eigentlich den Tod von uns fordert. Wären die zehn Gebote wirklich ans Kreuz genagelt, dann spräche rein biblisch nichts mehr gegen Diebstahl, Mord, Ehebruch oder das Anbeten anderer Götter. Zum Glück gibt es auch heute noch die zehn Gebote, wer weiss, was sonst auf dieser Welt passiert wäre?

Wir stehen nicht unter dem Gesetz

Dieses Statement ist sehr weit verbreitet in der christlichen Welt. Aber eine Frage: Kann ich dann stehlen und töten und ehebrechen wie es mir gefällt? Ich bin ja frei vom Gesetz. Die Antwort darauf ist klar: Nein! Die Gnade Gottes hebt das Gesetz nicht auf. Vielmehr löst uns seine Gnade von der Strafe der Sünde. Die Bibel ist ganz klar: Ehebruch, Mord, Diebstahl, etc. sind Sünden und genauso ist das Nichteinhalten des Sabbats eine Sünde.

Wir werden durch den Glauben gerecht

Dieses Argument ist tatsächlich wahr. Durch den Glauben werden wir gerecht. Jesus ist für unsere Sünde gestorben und nur durch ihn finden wir zum Vater. Aus Gnade werden unsere Übertretungen vergeben. In Römer 8, 4 heisst es, dass *die Gerechtigkeit, welche vom Gesetz gefordert würde, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben sondern nach dem Geist*. Das bedeutet, dass Christus uns von unserem Hang zum Ungehorsam erlöst hat. Nun ist es uns eine Freude ihm zu gehorchen. Den Sabbat zu halten macht uns nicht gerecht, aber weil Gott es gesagt hat, mache ich es gerne. Wer trotzdem versucht gerecht zu werden, indem er den Sabbat hält, der versucht unmögliches.

Wir leben im Neuen Bund

Ja wir leben im neuen Bund, und ja Gott sagt, dass er die Gebote in unser Herz schreibt aber was bedeutet das? Im alten Bund versprach das Volk Gottes Geboten zu gehorchen. Doch das ist ein Ding der Unmöglichkeit, wenn wir bedenken, dass wir von Natur aus Sünder sind. Also schloss Gott einen neuen Bund mit uns in dem er sagt, dass er das Gesetz in unsere Herzen schreibt. Er legt uns alle seine zehn Gebote ins Herz und damit verbunden auch die Liebe zum Gesetz Gottes. Der neue Bund bietet uns eine ganz andere Grundlage, das zu tun, was uns Freude machen sollte, nämlich das zu tun, was Gott gefällt.

Es gilt nur noch das Gebot der Liebe

Jesus selbst sagte in seiner Bergpredigt, dass er *nicht gekommen sei, um das Gesetz aufzulösen*. Was hat es also damit auf sich, dass Jesus die Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen als die wichtigsten Gebote ansieht. Ganz einfach: Sie sind der Grundpfeiler der zehn Gebote. Wer seinen Mitmenschen liebt, der wird ihn nicht belügen, bestehlen, oder töten. Genauso wird jemand, der Gott liebt nicht seinen Namen missbrauchen. Und genauso ist das auch mit dem Sabbat. Wer Gott liebt, der möchte doch an dem Tag, den Gott extra für uns geschaffen hat, ihn anbeten.

Jesus hat das Gesetz erfüllt

Matthäus 5, 17: *Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen, sondern zu erfüllen*. Eine gängige Lehrmeinung ist, dass dieses Erfüllen soviel bedeutet wie: auflösen. Aber dem ist nicht so, nein es heisst, da das Gesetz ist nicht aufgelöst. Jesus hat dieses vielmehr erfüllt, weil er nach dem Gesetz gelebt hat. Er hat es in seiner Fülle dargestellt. Er war derjenige ohne Sünde.

Jesus ist an einem Sonntag auferstanden

Wahrscheinlich wirst du sagen: Jesus ist auferstanden am Sonntag und deshalb halte ich aus Ehrfurcht zu Gott diesen Tag heilig. Wenn dem so ist, so lass dir gesagt sein, dass Jesus am Freitag gestorben ist. Wieso also nicht auch wöchentlich am Freitag einen Tag ruhen. Immerhin sind Tod und Auferstehung für jeden Christen von grösster Wichtigkeit. Sollen wir also drei Feiertage halten? Gott sagt: *an sechs Tagen sollst du arbeiten*. Es kommt also doch nur ein Ruhetag in Frage. *Aber am siebten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun*. Ohne Frage, die Auferstehung ist ein Kernstück unseres Glaubens, aber die Bibel sagt nie, dass wir diesen Tag als Ruhetag ehren sollten. Übrigens wurde Jesu Tod beim Abendmahl als Gedenken manifestiert, seine Auferstehung durch die Taufe.

Jesus traf am Sonntag mit seinen Jüngern zusammen

Ja nachdem Jesus auferstanden war, traf er seine Jünger an einem Sonntag. In der Bibel gibt es keinen Hinweis, dass Jesus diesen Tag verschoben hätte. Dass dieses Ereignis an einem Sonntag stattfand, hatte einen anderen Grund. Nachdem Jesus getötet worden war von den Juden versammelten sich die Jünger in einem Haus um Gott anzuflehen sie zu beschützen und zu befreien. Sie hatten schlicht und einfach Angst vor den Juden. Dies ist übrigens in Johannes 20, 19 nachzulesen. Jesus hielt auch nach seiner Auferstehung den Sabbat.

Der Sonntag ist der Tag des Herrn

Wo in der Bibel steht, dass der Sonntag der Tag des Herrn ist? Jesus selbst sagte über sich selbst, dass *der Menschensohn auch Herr über den Sabbat sei*. Das vierte Gebot fordert uns auf den Sabbat zu halten. Seit Anbeginn der Welt war der Sabbat der Tag, den wir heiligen sollten. Wieso soll er es also heute nicht mehr sein?

Die Apostel haben den Sabbat geändert

Die Apostel haben den Sabbat nicht geändert. Für die Apostel war das Gesetz nach wie vor gültig. Nur war das Gesetz nicht der Weg zur Erlösung. Paulus schrieb über die Rolle des Gesetzes: *Die Sünde erkannte ich nicht, ausser durchs Gesetz*. (Röm. 7,7) Paulus selbst lehnte einen Glauben der aufgrund von Gesetzeswerken besteht klar ab. Doch er sah seine Aufgabe nicht darin, das Gesetz zu ändern. Nein, vielmehr gehörte für die Apostel zur echten Christusnachfolge das befolgen der Gebote. [...] *und was da sonst noch in den Geboten ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst*. (Röm. 13, 8.10). Zum Gehorsam gehört auch das Halten aller zehn Gebote, also auch des Sabbatgebots.

Paulus selbst war Sabbats immer in der Synagoge: *Paulus lehrte in der Synagoge an allen Sabbaten*. (Apg. 18,4), Paulus wurde von den Juden nie angeklagt, wegen des Nichtbeachtens des Sabbats, wohl aber weil er die Gesetze der Pharisäer nicht beachtete. In Apg. 13, 42-45 predigte Paulus vor den Heiden am Sabbat.

Auch Johannes bezeugte: *denn das ist Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer* (1. Joh. 5, 2.3). Petrus schrieb: [...] *dass er hinfort die noch übrige Zeit im Fleisch nicht den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes leben*. (1. Petr. 4,2) Es ist falsch zu glauben, der Wille Gottes hebe das Gesetz auf.

Bei seinem letzten Aufruf an die Apostel sagte Jesus folgendes: *Und lehret sie alles zu halten, was ich euch befohlen habe*. Mt. 28, 20. Die Apostel hatten den Auftrag nach Jesu Vorbild zu leben. Jesus hat nie gegen die zehn Gebote verstossen. Natürlich waren die Apostel nicht sündlos, doch für ihre Fehler gab es ja genauso Vergebung wie für unsere Fehler. Doch woher hätten die Apostel ihre Autorität her nehmen sollen, die Gebote und den Sabbat zu verlegen, wenn ihnen Jesus doch ein Vorbild gegeben hat? Sollte es also verkehrt sein den Tag zu heiligen, den schon Jesus und seine Apostel heilig hielten? Ich denke: Nein!

Paulus hat am Sonntag gepredigt

Ja, das stimmt. Doch wer den Text genau liest, der wird merken, dass sich Paulus auf einer Reise befand, nachzulesen in Apostelgeschichte 20, 7.11.13-15. Der Zeitbegriff: am ersten Tag, wird dabei eher beiläufig verwendet. Ausserdem war seine diese Predigt am ersten Tag eine Art Abschiedspredigt, bevor er einige Tage weiterreiste. Wer sagt also das sie den Tag heilig gehalten haben? Übrigens gibt es auch eine jüdische Zählweise der Tage. Dort dauert nämlich ein Tag von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang. Je nachdem ob man also die römische oder jüdische Zählweise verwendet, hat Paulus also am Sabbatabend oder Sonntagabend gepredigt. In Apg. 2, 46 wird darüber hinaus berichtet, dass die ersten Christen täglich miteinander das Brot gebrochen hatten.

Die Gemeinden sammelten am Sonntag Opfergaben

Die Woche hat sich verschoben

Willis Milham sagte einmal: *„Seit den letzten Jahrhunderte hat sich die Erdrotation nicht einmal um eine tausendstel Sekunde verschoben.“* Wie soll sich also plötzlich einmal ein Tag ändern. Beim halten des Sabbats geht es um das Vorbild das Jesus uns gab, und die Bibel bezeugt. Jesus hat den Sabbat geheiligt, also tue ich das auch!

Der Kalender wurde geändert

Als Gott die Erde schuf, da schuf er sie in sieben Tagen. Lustiger weise haben wir auch heute noch eine Siebentage-Woche. Es gab einmal einen kleinen Kalenderwechsel vom Julianischen Kalender zum Gregorianischen Kalender. Im Julianischen Kalender wären nach einigen Jahrhundert 11 Minuten übrig geblieben. Diesen Missstand erkannte Papst Gregor XIII und änderte den Freitag,5. Oktober in Freitag 15. Oktober. Ja 10 Tage wurden aus dem Kalender gestrichen, aber der Freitag blieb ein Freitag. Nicht die Wochentage änderten sich, wohl aber die Zählung. Wir können getrost sagen, dass der Sabbat schon immer ein Sabbat war.

Der Sabbat ist nicht einheitlich zu halten

Natürlich kann man nicht auf der ganzen Welt den Sabbat gleichzeitig halten. Aber ist das schlimm. Gott sagte zu Mose: Von *Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang*. Ein Tag entsteht durch die Erddrehung und während in Peking der Sabbat schon beginnt, werden in New York noch die fleissig Geschäfte erledigt, weil Freitag ist. Jeder auf der Erde feiert dann Sabbat, wenn der Sabbat halt anfängt. Die Bibel hat keinen Anspruch, dass alle Menschen auf der ganzen Welt, auf die exakt gleiche Minute zum Gottesdienst gehen sollten.

Der Sonntag ist am angenehmsten zu halten

Ja an diesem Argument ist schon etwas dran. Alle halten ja den Sabbat, wieso also nicht auch ich? Die Sache ist ganz einfach. Obwohl die meisten auf der Autobahn etwas zu schnell fahren, ist es nicht gut und richtig. Wenn dir Gott sagt, dass du den Sabbat halten sollst, dann solltest du auf ihn hören.

Gott beansprucht keinen bestimmten Tag

Eine Frage: In einem Regal stehen sechs Tafeln mit Amerikanischer Schokolade und eine Tafel mit Schweizer Schokolade. Welche Schokolade ist wohl die Beste? Ja ich weiss, auch amerikanische Schokolade kann gut sein aber normalerweise übertrifft die Schweizer Schokolade die anderen. Gott segnete den Sabbat und nicht einen anderen Tag. Der Sabbat ist ganz speziell. Kein Deutscher käme auf die Idee den 3. Oktober auf den 12. Oktober zu verschieben – Nein die Mauer viel am 3. Oktober. Ich denke, genauso verhält es sich mit dem Sabbat. Der Sabbat ist speziell und er ist das Geschenk für uns, das Gott gesegnet hat.

Der Sonntag ist eine staatliche und kirchliche Einrichtung

1947 erschien ein Aufsatz in der evangelischen Zeitschrift *Einheit*. In dieser schrieb der Pfarrer Fritz Jahr folgendes: *Der Sonntag ist durchaus eine staatliche, eine weltliche, keine kirchliche oder christliche Einrichtung. Da die Sonne vor alter Zeit weithin religiöse Verehrung genoss, so hatte der Sonntag von Anfang an einen religiösen Beigeschmack, und zwar einen heidnischen. Kein Wunder: war doch der Kaiser, der das Sonntagsgesetz erliess, bis zur letzten Stunde seines Lebens ein Heide. So war und ist der Sonntag eine rechte ‚donatio constantini‘, eine Schenkung Konstantins. Somit ist der Sonntag nicht ein Geschenk des Christentums an die Welt, sondern ein Geschenk der Welt an die Christen!* Es war der 7. März 321 als der römische Kaiser Konstantin den Sonntag zum gesetzlichen Feiertag erklärte. Traditionell war dies der Tag der Sonne, der dem römischen Mithraskult geweiht war. Der Historiker Ph. Schaff schrieb: *Es haben sich nicht nur ein paar heidnische Gebräuche in die Kirche eingeschlichen... Auch in der Sonntagsfeier, die von Konstantin eingeführt wurde, vermischte sich der Kultus des alten Sonnengottes Apollo mit der Erinnerung an die Auferstehung Jesu.* (History of the Christian Church, Bd. 3, Teil 1, S. 376.378)

Nachdem die Apostel starben wurde das Urchristentum durchaus offen für heidnische Einflüsse. Der Sonntag ist der treffende Beweis dafür. Schon der Name deutet nicht auf Jesus Christus hin, sondern an die Sonne, welche von so ziemlich allen heidnischen Kulturen verehrt worden war. Die Kirche christianisierte quasi den Sonntag einfach. So hiess es dann, dass Gott die Sonne der Schöpfung und Christus die Sonne der Gerechtigkeit sei. Der heutige christliche Sonntag hat nichts mit der heiligen Schrift zu tun, sondern er ist eine Verchristlichung einer heidnischen Sitte.

Als die Kirche den Sonntag als ihren Feiertag annahm, da geschah das auch aufgrund von Bischöfen. Pater Geiermann, ein katholischer Priester sagte dazu einmal: *Wir halten den Sonntag statt des Sabbats, weil die katholische Kirche im Konzil zu Laodizäa im Jahr 364 die Heiligkeit des Samstag auf den Sonntag verlegt hat.* (Converts Catechism of Catholic Doctrin, S.50)

Der Sabbat, der berühmteste Tam im Gesetz, ging in den Herrentag über... Dieses und Ähnliches haben nicht auf die Predigt Christi hin aufgehört (denn er sagt, er sei gekommen, das Gesetz zu erfüllen, nicht aber, es aufzulösen), sondern auf die Autorität der Kirche hin sind sie verändert worden. (Mansi, „Amplissima Collectio Conciliorum“, Bd. 33, 1902, Sp. 530) Dieses Zitat, welches am Konzil zu Trient 1562 gesprochen wurde beweist eigentlich, dass der Sonntag nicht aus der Bibel entstammt. Schon der Prophet Daniel bezeugte, dass eine Macht Gottes Gebote ändern wird (Daniel 7, 25)

Der Sabbat ist ein Kennzeichen der Autorität Gottes, während das Papsttum den Sonntag aus kirchlicher Autorität eingesetzt hat. Welcher Autorität sollen wir also mehr Folge leisten?

Der Sabbat

Als Jesus starb, da starb er am Freitag. Am Sonntag, dem ersten Tag stand er wieder auf. Und was machte er am Sabbat? Er ruhte! Das Erlösungswerk war vollbracht, nun konnte er im Grab als Sieger ruhen. In der Sabbatheiligung ehren wir Gott, der uns erlöste aus der Sünde. Dieses Motiv dürfen wir in der Sabbatheiligung anerkennen unabhängig davon was Staat und Kirche sagen, wir sollten dem Wort folgen, welches uns Frieden gibt!